

## Vergleichende Untersuchung konsonantischer Strukturen einsilbiger Wörter im Deutschen und im Ungarischen

Die Sprechorgane der Menschen sind, die individuellen Züge abgerechnet, ähnlich gebaut, jedoch hat jede Sprache ihre eigene Artikulationsbasis. Viele Laute werden unterschiedlich gebildet, folglich werden auch die Strukturen, die sich aus diesen Lauten zusammensetzen, unterschiedlich realisiert; Faktoren der Koartikulation werden in den Strukturen relevant.

Bei einer vergleichenden Untersuchung kann man entweder vom Schriftbild, von den Graphemen, oder von den Lauttypen ausgehen.

Wenn man vom Schriftbild ausgeht, kann man in der Bezeichnung der deutschen bzw. der ungarischen Konsonanten so wenig Unterschiede feststellen, dass es sich nicht lohnt, hier weiter darauf einzugehen. Eher lassen sich Unterschiedlichkeiten in der Beschreibung der Bildung und Realisierung der Lauttypen feststellen: im Ungarischen sind z. B. g. und k mediopalatal, im Deutschen postpalatal; ähnlich verhält es sich mit dem stimmhaften, nasalen Verschlusslaut ŋ: er ist im Deutschen postpalatal — velar, im Ungarischen dagegen mediopalatal;<sup>1</sup> aber wenn man die Wirkung der Lautumgebung auf die Realisierung bedenkt, so wird man wohl auf eine strenge Lokalisierung verzichten müssen.

In der Realisierung des r — Lautes stösst man auf weit grössere Schwierigkeiten: im Deutschen ist koronale Bildung am Zahnbett der Oberzähne und postdorsale Bildung an der Uvula zugelassen, die letztere soll sogar die häufigere sein,<sup>2</sup> während die uvulare Bildung im Ungarischen zu den artikulatorischen Unregelmässigkeiten gerechnet wird (siehe PAPP, *Leíró magyar hangtan*, Tankönyvkiadó, Budapest, 1966. S. 169. Ungarisch). Ausserdem besteht in der Realisierung dieses Lautes im Ungarischen und im Deutschen ein absoluter Unterschied: r wird im Deutschen in gewissen Positionen „bis zur völligen vokalischen Auflösung oder bis zur Ersatzdehnung des vorausgehenden langen Vokals reduziert“,<sup>3</sup> was wir beim Abhören der ungarischen Lautwerte nie fest-

<sup>1</sup> Zur Bestimmung der Konsonanten dienen das Wörterbuch der deutschen Aussprache. VEB Bibl. Inst. Leipzig — im weiteren WDA — (die Seiten 45 — 66) und *A mai magyar nyelv rendszere. Leíró nyelvtan I.* (Das System der heutigen ungarischen Sprache. Beschreibende Grammatik I.) Akadémiai Kiadó, Bp., 1961. (Das Kapitel *Hangtan* [Lautlehre], besonders die Seiten 80 — 82).

<sup>2</sup> HORST ULBRICH: Einige Bemerkungen über die Realisation der (r)-Allophone (r-Laute und ihre Varianten) im Deutschen. In: *Beiträge zur deutschen Ausspracheregulierung*. Hrsg. H. Krech. Henschelverlag Berlin 1961. S. 112 — 116 ff.

<sup>3</sup> WDA. S. 49.

stellen konnten. Auf diese positionsbedingte Reduzierung muss bei ungarischen Sprechern besonderer Wert gelegt werden.

Ebenfalls mit Schwierigkeiten ist das Aneignen der kombinatorischen Varianten *ç* und *x* (im Schriftbild *ch* und *g*) verbunden, obwohl beide im Ungarischen vorhanden sind (im Schriftbild *j* und *h*): *kapj* > *kapç* bzw. *doh* > *dox*.

Im Deutschen werden die harten, stimmlosen Explosivlaute in gewissen Positionen aspiriert, im Ungarischen werden sie immer ohne Aspiration gesprochen.

Im Deutschen wird der Stimmton im absoluten Auslaut oder vor stimmlosen Konsonanten reduziert. Im Ungarischen kann ein Konsonant auch im absoluten Auslaut stimmhaft gesprochen werden, auch wenn es einen homorganen stimmlosen Laut gibt, sogar: Vorhandensein oder Fehlen des Stimmtons kann Wörter differenzieren: *véd* (ve:d) — *vét* (ve:t). Die Assimilation auf Grund des Stimmtons hängt von der Lautumgebung innerhalb der Sprechereinheit ab und ist immer rückwirkend: ein ursprünglich stimmloser Konsonant wird vor einem stimmhaften, der noch dazu im absoluten Auslaut steht, stimmhaft: *kapd* > *kabd*, *vésd* > ve:ød, aber auch umgekehrt: wenn ein stimmloser auf den stimmhaften folgt, verliert dieser den Stimmton: *iszt* > i:st, *gázt* > ga:st. In einsilbigen Wörtern liessen sich dafür allerdings nur Beispiele finden, wenn ein Engelaute vor dem stimmlosen Konsonanten steht.

Die vorliegende Arbeit ist das Konzentrat eines entsprechend ausgewählten Teiles der Ergebnisse einer umfassenden Untersuchung.

Der Grundgedanke entstammt einer Publikation von Helmut STELZIG, dem ich darüber hinaus auch für seine Hilfe bei der Ausarbeitung des Themas Dank schuldig bin.<sup>4</sup> Jene deutschen und ungarischen konsonantischen Strukturen werden analysiert und verglichen, die den Vokal in einsilbigen Wörtern umgeben.

In dieser Untersuchung für praktische Zwecke, wo es nicht um die Erforschung von phonetischen Grundproblemen, sondern um die Stoffvermittlung geht, in dieser Arbeit der angewandten Phonetik für Unterrichtszwecke muss dem physiologischen und dem auditiven Aspekt der Vorrang gegeben werden. Für diese Einstellung geben R. ARNOLD und K. HANSEN eine praxisrelevante Begründung: „Wenn wir im folgenden der physiologischen Phonetik den Vorzug geben, so allein aus praktischen Gründen: Der künftige Sprachlehrer würde nur wenig direkten Gewinn aus einer physikalischen Analyse der Laute ziehen können, er muss hingegen sehr genau den Bau und die Wirkungsweise der am Sprechvorgang beteiligten Organe kennen; er muss wissen, wie sie zur Erzeugung der Laute einer Fremdsprache einzusetzen sind, und darüber hinaus imstande sein, dieses Wissen anderen zu vermitteln.“<sup>5</sup>

Die Sprachlaute werden durch streng bestimmte und mechanisch eingeübte Bewegungen der Sprechorgane erzeugt.<sup>6</sup> Das gilt auch für die deutsche wie für die ungarische Artikulationsbasis. Durch Erforschung der

<sup>4</sup> HELMUT STELZIG: Zur Bildung und zur Realisierung von Phonemstrukturen in Stammauslaut und Endungen deutscher Wörter. In: *Phonetica* 13: 91. 1965.

<sup>5</sup> ROLAND ARNOLD—KLAUS HANSEN: *Phonetik der englischen Sprache*. — VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig. 1966. S. 11.

<sup>6</sup> LAZICIUS: *Fonetika* (Phonetik). Tankönyvkiadó Bp., 1963. S. 5. Ungarisch.

Unterschiede der Realisierungsprozesse über ihre Ähnlichkeit hinaus werden die ungarischen Studierenden befähigt sein, die Schwierigkeiten, die ihre eigene Artikulationsbasis von der deutschen trennt, zu erkennen und zu überwinden.

Im Rahmen dieser Untersuchung wurde — in repräsentativer Auswahl — der Bestand der konsonantischen Strukturen einsilbiger Wörter in beiden Sprachen ermittelt, ferner viele Übereinstimmungen und Unterschiedlichkeiten in der Realisierung ähnlich aussehender Strukturen sowie unterschiedliche Strukturen, die nur in der einen Sprache vorkommen, fixiert, analysiert und verglichen. Es wurde untersucht, welche Artikulationsstellen, artikulierende Organe, Artikulationsmodi und Überwindungsmodi sich in welcher Weise an ihrer Bildung beteiligen und wie sie aufeinander wirken. Dementsprechend wurden diese vier Faktoren berücksichtigt. Die Untersuchung umfasst die bi- und die polyphonemischen Strukturen im An- und im Auslaut. Ihnen liegt in beiden Sprachen das Wortmaterial mehrerer Wörterbücher zugrunde. Auch viele flektierte Formen wurden in die Untersuchung mit einbezogen. Als deutsche Aussprachenorm galt dabei die Rundfunkaussprache, wie sie im Wörterbuch der deutschen Aussprache (VEB Bibl. Inst. Leipzig) festgelegt worden ist, „weil sie im deutschen Sprachgebiet als allgemeingültige Lautung am weitesten verbreitet ist und über das grösste Wirkungspotenzial verfügt“.<sup>7</sup>

Da eine offiziell für verbindlich anerkannte Lautungsform im Ungarischen noch fehlt, haben wir uns ebenfalls auf die Rundfunkaussprache gestützt: bei Klärung von Zweifelsfragen wurde ein Abhörverfahren angewandt.<sup>8</sup>

In der Analyse kommen folgende Abkürzungen in senkrechter Gliederung in folgender Reihenfolge vor:

*Passive Organe* (Artikulationsstellen) = L (ocus)

Lbo = Oberlippe; A = Alveolus; MP = Mediopalatum; Ve = Velum; D = obere Zahnreihe; PrP = Präpalatum; PoP = Postpalatum; U = Uvula.

*Aktive Organe* (artikulierende Organe) = O (rgan)

Lbu = Unterlippe; Co = Corona; PrD = Prädorsum; MD = Mediodorsum; PoD = Postdorsum; Ap = Apex.

*Artikulationsmodus* = M (odus)

V = Verschluss; En = Enge; La = latus, lateral; ex = Explosivlaut; nas = Nasallaut mit oralem Verschluss; int = intermittierend.

*Überwindungsmodus* = Ü

sth = stimmhaft; stl = stimmlos.

<sup>7</sup> STELZIG: Op. cit. S. 91.

<sup>8</sup> Die Aussprache der ungarischen Berufssprecher verfügt durch die Rundfunksendungen ebenfalls über ein beträchtliches Wirkungspotenzial. Durch diese Tatsache, durch das deutsche Beispiel sowie dadurch, dass die Analyse der akustischen Struktur der ungarischen Sprachlaute von Klára Magdics (Akadémiai Kiadó Bp., 1965.) ebenfalls auf Grund von Tonbandaufnahmen bekannter ungarischer Berufssprecher (u. a. Mária Takács, Ferenc Bózsöny usw.) durchgeführt wurde und K. Bolla und J. Molnár diese Analyse auf der phonetischen Konferenz zu Eger (Helyes kiejtés, szép magyar beszéd. Az egri kiejtési konferencia anyaga [Richtige Aussprache, schöne ungarische Rede. Material der phonetischen Konferenz zu Eger] Tankönyvkiadó Bp., 1967) als Grundlage für die Normierung unserer Aussprache vorgeschlagen haben, haben wir uns dazu berechtigt gefühlt.

Die technische Durchführung der Analyse soll hier an einem Beispiel gezeigt werden:

deutsch: *Bart* > *ba:rt*

ungarisch: *bárt* > *ba:rt*

L	U <sup>9</sup>	+	DA
O	PoD	+	Co/PrD
M	Vint	+	Vex
Ü	sth	+	stl

A	+	A
Ap	+	Co/PrD
Vint	+	Vex
sth	+	stl

Folgende deutsche Strukturen wurden analysiert:

1. *Im Anlaut*: bl-, br-, dr-, fl-, fr-, gl-, gr-, kl-, kn-, kr-, kv-, pf-, pfl-, pfr-, pl-, pn-, pr-, ſl-, ſp-, ſr-, ſt-, ſv-, ſpl-, ſpr-, ſtr-, sk-, tſ-, ts-.

2. *Im Auslaut*: -çs, çt, -xs, xt, -ft, -ks, -kt, -lç, -lf, -lk, -lm, -lp, lf, -ls, -mp, -mſ, -ms, -mt, -nç, -nf, -ng, -nk, -nſ, -ns, -nt, -pf, -pſ, -ps, -pt, -rç, -rf, -rk, -rl, -rm, -rn, -rp-, -rſ, -rs, -rt, -ſt, -st, çst, -çts, -xst, -xts, -fst, -kst, -lçs, -lçt, -lft, -lkt, -lpt, lfst, -lst, -lts, -nks, -nkt, -mpf, -mst, -mts, -nçs, -nft, -nks, -nkt, -nst, -pst, -rçt, -rft, -rks, -rkt, -rls, -rms, -rmt, -rns, -rnt, -rps, -rpt, -rst, -ſst, -tst, -lçst, -lfst, -lkst, -ltst, -nfst, -ngst, -rfst, -rçst, -rkst, -rmst, -rnst, -rpst, -mpft, -mpfst, -nkst,

Folgende ungarische Strukturen wurden analysiert:

1. *Im Anlaut*: bl-, dr-, fl-, fr-, gr-, kl-, kr-, kv-, pl-, ſk-, ſp-, ſt-, ſtr-, sl-, st-, str-, tr-, tſ ts-, dŒ-, ſl-.

2. *Im Auslaut*: -bd, -bj, -ft, -gd, -gj, -gv, -jd, -jk, -jt, -jz, -kç, -ks, -kt, -ld, -lk, -lp, -ls, -lt, -mb, -nd, -ng, -nk, -nt, -nz, -pç, -ps, -rd, -rj, -rk, -rſ, -rs, -rt, -rv, -rŒ, -ſt, -sk, -st, -zd, -Œd, -Œg, -jtſ, -ldj, -ltſ, -ngj, -nst, -rtſ, -dzd, -zdj, -jdŒd, -rdŒd.

*Analyse der Strukturen*

bl-

Lbo	+	DA
Lbu	+	Co
Vex	+	La
sth	+	sth

fl-

D	+	DA
Lbu	+	Co
En	+	La
stl	+	sth

gr-

PoP/V	+	U
PoD	+	PoD
Vex	+	Vint
sth	+	sth

br-

Lbo	+	U
Lbu	+	PoD
Vex	+	Vint
sth	+	sth

fr-

D	+	U
Lbu	+	PoD
En	+	Vint
stl	+	sth

kl-

PoP/V	+	DA
PoD	+	Co
Vex	+	La
stl	+	sth

<sup>9</sup> Für die deutschen r — Laute ist in der Analyse überall die uvulare Variante angegeben worden, jedoch soll hier die Bemerkung stehen, der Gebrauch der uvularen bzw. der coronalen Variante ist alternativ.

dr-		gl-		kn-	
DA	+ U	PoP/V	+ DA	PoP/V	+ DA
C/PrD	+ PoD	PoD	+ Co	PoD	+ Co/PrD
Vex	+ Vint	Vex	+ La	Vex	+ Vnas
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth
kr-		fl-		ft-	
PoP/V	+ U	A/PrP	+ DA	DA	+ A/PrP
PoD	+ PoD	Co/PrD	+ Co	Co/PrD	+ Co/PrD
Vex	+ Vint	En	+ La	Vex	+ En
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth
kv-		fp-		ts-	
PoP/V	+ D	A/PrP	+ Lbo	DA	+ DA
PoD	+ Lbu	Ap/PrD	+ Lbu	Co/PrD	+ Co/PrD
Vex	+ En	En	+ Vex	Vex	+ En
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth
pf-		fr-		spl-	
Lbo	+ D	A/PrP	+ U	A/PrP	+ Lbo + DA
Lbu	+ Lbu	Ap/PrD	+ PoD	Co/PrD	+ Lbu + Co
Vex	+ En	En	+ Vint	En	+ Vex + La
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth
pl-		tf-		spr-	
Lbo	+ DA	A/PrP	+ DA	A/PrP	+ Lbo + U
Lbu	+ Co	Ap/PrD	+ Co/PrD	Ap/PrD	+ Lbu + PoD
Vex	+ La	En	+ Vex	En	+ Vex + Vint
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth
pn-		ft-		str-	
Lbo	+ DA	A/PrP	+ D	A/PrP	+ DA + U
Lbu	+ Co/PrD	Ap/PrD	+ Lbu	Ap/PrD	+ Co/PrD + PoD
Vex	+ Vnas	En	+ En	En	+ Vex + Vint
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth
pr-		sk-		ps-	
Lbo	+ U	DA	+ PoP/V	Lbo	+ DA
Lbu	+ PoD	Co/PrD	+ PoD	Lbu	+ Co/PrD
Vex	+ Vint	En	+ Vex	Vex	+ En
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth
-qs		-qt		-xs	
PrP	+ DA	PrP	+ DA	PoP/V	+ DA
PrD	+ Co/PrD	PrD	+ Co/PrD	PoD	+ Co/PrD
En	+ En	En	+ Vex	En	+ En
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth

-xt

PoP/V	+	DA
PoD	+	Co/PrD
En	+	Vex
stl	+	stl

-kt

PoP/V	+	DA
PoD	+	Co/PrD
Vex	+	Vex
stl	+	stl

-lç

DA	+	PrP
Co	+	PrD
La	+	En
sth	+	stl

-lf

DA	+	D
Co	+	Lbu
La	+	En
sth	+	stl

-lk

DA	+	PoP/V
Co	+	PoD
La	+	Vex
sth	+	stl

-lm

DA	+	Lbo
Co	+	Lbu
La	+	Vnas
sth	+	sth

-lp

DA	+	Lbo
Co	+	Lbu
La	+	Vex
sth	+	stl

-lf

DA	+	A/PrP
Co	+	Ap/PrD
La	+	En
sth	+	stl

-ft

D	+	DA
Lbu	+	Co/PrD
En	+	Vex
stl	+	stl

-mf

Lbo	+	A/PrP
Lbu	+	Ap/PrD
Vnas	+	En
sth	+	stl

-ms

Lbo	+	DA
Lbu	+	Co/PrD
Vnas	+	En
sth	+	stl

-mt

Lbo	+	DA
Lbu	+	Co/PrD
Vnas	+	Vex
sth	+	stl

-nç

DA	+	PrP
Co/PrD	+	PrD
Vnas	+	En
sth	+	stl

-nf

DA	+	LboD
Co/PrD	+	Lbu
Vnas	+	En
sth	+	stl

-ng

DA	+	PoP/V
Co/PrD	+	PoD
Vnas	+	Vex
sth	+	sth

-nk

DA	+	PoP/V
Co/PrD	+	PoD
Vnas	+	Vex
sth	+	stl

-ks

PoP/V	+	DA
PoD	+	CoCo/PrD
Vex	+	En
stl	+	stl

-ns

DA	+	DA
Co/PrD	+	Co/PrD
Vnas	+	En
sth	+	stl

-nt

DA	+	DA
Co/PrD	+	Co/PrD
Vnas	+	Vex
sth	+	stl

-pf

Lbo	+	D
Lbu	+	Lbu
Vex	+	En
stl	+	stl

-pf

Lbo	+	A/PrP
Lbu	+	Ap/PrD
Vex	+	En
stl	+	stl

-ps

Lbo	+	DA
Lbu	+	Co/PrD
Vex	+	En
stl	+	stl

-pt

Lbo	+	DA
Lbu	+	Co/PrD
Vex	+	Vex
stl	+	stl

-rç

U	+	PrP
PoD	+	PrD
Vint	+	En
sth	+	stl

-ls		-nf		-rf	
DA	+ DA	DA	+ A/PrD	U	+ D
Co	+ Co/PrD	Co/PrD	+ Ap/PrD	PoD	+ Lbu
La	+ En	Vnas	+ En	Vint	+ En
sth	+ stl	sth	+ stl	sth	+ stl

-rk		-ft	
U	+ PoP/V	A/PrP	+ DA
PoD	+ PoD	Ap/PrD	+ Co/PrD
Vint	+ Vex	En	+ Vex
sth	+ stl	sth	+ stl

-rl		-st	
U	+ DA	DA	+ DA
PoD	+ Co	Co/PrD	+ Co/PrD
Vint	+ La	En	+ Vex
sth	+ sth	sth	+ stl

-rm		-gst	
U	+ Lbo	PrP	+ DA + DA
PoD	+ Lbu	PrD	+ Co/PrD + Co/PrD
Vint	+ Vnas	En	+ En + Vex
sth	+ sth	sth	+ stl + stl

-rn		-gts	
U	+ DA	PrP	+ DA + DA
PoD	+ Co/PrD	PrD	+ Co/PrD + Co/PrD
Vint	+ Vnas	En	+ Vex + En
sth	+ sth	sth	+ stl + stl

-rp		-xst	
U	+ Lbo	PoP/V	+ DA + DA
PoD	+ Lbu	PoD	+ Co/PrD + Co/PrD
Vint	+ Vex	En	+ En + Vex
sth	+ stl	sth	+ stl + stl

-rf		-xts	
U	+ A/PrP	PoP/V	+ DA + DA
PoD	+ Ap/PrD	PoD	+ Co/PrD + Co/PrD
Vint	+ En	En	+ Vex + En
sth	+ stl	sth	+ stl + stl

-rs		-fst	
U	+ DA	D	+ DA + DA
PoD	+ Co/PrD	Lbu	+ Co/PrD + Co/PrD
Vint	+ En	En	+ En + Vex
sth	+ stl	sth	+ stl + stl

-rt

U	+	DA
PoD	+	Co/PrD
Vint	+	Vex
sth	+	stl

-kst

PoP/V	+	DA	+	Co/PrD
PoD	+	Co/PrD	+	Vex
Vex	+	En	+	DA
stl	+	stl	+	stl

-lcs

DA	+	PrP	+	DA
Co	+	PrD	+	Co/PrD
La	+	En	+	En
sth	+	stl	+	stl

-nks

DA	+	PoP/V	+	DA
Co/PrD	+	PoD	+	Co/PrD
Vnas	+	Vex	+	En
sth	+	stl	+	stl

-lct

DA	+	PrP	+	DA
Co	+	PrD	+	Co/PrD
La	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-nkt

DA	+	PoP/V	+	DA
Co/PrD	+	PoD	+	Co/PrD
Vnas	+	Vex	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-lft

DA	+	D	+	DA
Co	+	Lbu	+	Co/PrD
La	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-nst

DA	+	DA	+	DA
Co/PrD	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vnas	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-lkt

DA	+	PoP/V	+	DA
Co	+	PoD	+	Co/PrD
La	+	Vex	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-pst

Lbo	+	DA	+	DA
Lbu	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vex	+	En	+	Vex
stl	+	stl	+	stl

-lpt

DA	+	Lbo	+	DA
Co	+	Lbu	+	Co/PrD
La	+	Vex	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-rct

U	+	PrP	+	DA
PoD	+	PrD	+	Co/PrD
Vint	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-lft

DA	+	A/PrP	+	DA
Co	+	Ap/PrD	+	DA
La	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-rft

U	+	D	+	DA
PoD	+	Lbu	+	Co/PrD
Vint	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-lst

DA	+	DA	+	DA
Co	+	Co/PrD	+	Co/PrD
La	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-rks

U	+	PoP/V	+	DA
PoD	+	PoD	+	Co/PrD
Vint	+	Vex	+	En
sth	+	stl	+	stl



-lts  
 DA + DA + DA  
 Co + Co/PrD + Co/PrD  
 La + Vex + En  
 sth + stl + stl

-rls  
 U + DA + DA  
 PoD + Co + Co/PrD  
 Vint + La + En  
 sth + sth + stl

-rms  
 U + Lbo + DA  
 PoD + Lbu + Co/PrD  
 Vint + Vnas + En  
 sth + sth + stl

-rmt  
 U + Lbo + DA  
 PoD + Lbu + Co/PrD  
 Vint + Vnas + Vex  
 sth + sth + stl

-rns  
 U + DA + DA  
 PoD + Co/PrD + Co/PrD  
 Vint + Vnas + En  
 sth + sth + stl

-rnt  
 U + DA + DA  
 PoD + Co/PrD + Co/PrD  
 Vint + Vnas + Vex  
 sth + sth + stl

-rps  
 U + Lbo + DA  
 PoD + Lbu + Co/PrD  
 Vint + Vex + En  
 sth + stl + stl

-rpt  
 U + Lbo + DA  
 PoD + Lbu + Co/PrD  
 Vint + Vex + Vex  
 sth + stl + stl

-rkt  
 U + PoP/V + DA  
 PoD + PoD + Co/PrD  
 Vint + Vex + Vex  
 sth + stl + stl

-fst  
 A/PrP + DA + DA  
 Ap/PrD + Co/PrD + Co/PrD  
 En + En + Vex  
 stl + stl + stl

-tst  
 DA + DA + DA  
 Co/PrD + Co/PrD + Co/PrD  
 Vex + En + Vex  
 stl + stl + stl

-lcst  
 DA + PrP + DA + DA  
 Co + PrD + Co/PrD + Co/PrD  
 La + En + En + Vex  
 sth + stl + stl + stl

-lfst  
 DA + D + DA + DA  
 Co + Lbu + Co/PrD + Co/PrD  
 La + En + En + Vex  
 sth + stl + stl + stl

-lkst  
 DA + PoP/V + DA + DA  
 Co + PoD + Co/PrD + Co/PrD  
 La + Vex + En + Vex  
 sth + stl + stl + stl

-ltst  
 DA + DA + DA + DA  
 Co + Co/PrD + Co/PrD + Co/PrD  
 La + Vex + En + Vex  
 sth + stl + stl + stl

-nfst  
 DA + D + DA + DA  
 Co/PrD + Lbu + Co/PrD + Co/PrD  
 Vnas + En + En + Vex  
 sth + stl + stl + stl

-rst

U	+	DA	+	DA
PoD	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vint	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl

-ngst

DA	+	PoP/V	+	DA	+	DA
Co/PrD	+	PoD	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vnas	+	Vex	+	En	+	Vex
sth	+	sth	+	stl	+	stl

-rfst

U	+	D	+	DA	+	DA
PoD	+	Lbu	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vint	+	En	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl	+	stl

-rnst

U	+	DA	+	DA	+	DA
PoD	+	Co/PrD	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vint	+	Vnas	+	En	+	Vex
sth	+	sth	+	stl	+	stl

-rçst

U	+	PrD	+	DA	+	DA
PoD	+	PrD	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vint	+	En	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl	+	stl

-rpst

U	+	Lbo	+	DA	+	DA
PoD	+	Lbo	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vint	+	Vex	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl	+	stl

-rkst

U	+	PoP/V	+	DA	+	DA
PoD	+	PoD	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vint	+	Vex	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl	+	stl

-mpfst

Lbo	+	Lbo	+	D	+	DA
Lbu	+	Lbu	+	Lbu	+	Co/PrD
Vnas	+	Vex	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl	+	stl

-rmst

U	+	Lbo	+	DA	+	DA
PoD	+	Lbu	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vint	+	Vex	+	En	+	Vex
sth	+	sth	+	stl	+	stl

-nkst

DA	+	PoP/V	+	DA	+	DA
Co/PrD	+	PoD	+	Co/PrD	+	Co/PrD
Vnas	+	Vex	+	En	+	Vex
sth	+	stl	+	stl	+	stl

-mpfst

Lbo	+	Lbo	+	D	+	DA
Lbu	+	Lbu	+	Lbu	+	Co/PrD
Vnas	+	Vex	+	En	+	En
sth	+	stl	+	stl	+	stl

k	+	DA
	+	CO/PrD
	+	Vex
	+	stl

### Analyse der ungarischen Strukturen

bl-

Lbo	+	A
Lbu	+	Ap/Cor
Vex	+	La
sth	+	sth

fr-

D	+	A
Lbu	+	Ap
En	+	Vint
stl	+	sth

gr-

MP	+	A
PoD	+	Ap
Vex	+	Vint
sth	+	sth

dr-

A	+	A
Co/PrD	+	Ap
Vex	+	Vint
sth	+	sth

kl-

MP	+	A
PoD	+	Ap/Cor
Vex	+	La
stl	+	sth

kv-

MP	+	D
PoD	+	Lbu
Vex	+	En
stl	+	sth

fl-		kr-		pl-	
D	+ A	MP	+ A	Lbo	+ A
Lbu	+ Ap/Cor	PoD	+ Ap	Lbu	+ Ap/Co
En	+ La	Vex	+ Vint	Vex	+ La
stl	+ sth	stl	+ sth	stl	+ sth

fk-		sl-		str-	
PrP	+ MP	A	+ A	PrP	+ A
Ap/Co	+ PoD	PrD	+ Ap/Co	Ap/Co	+ Co/PrD
En	+ Vex	En	+ La	En	+ Vex
stl	+ stl	stl	+ sth	stl	+ sth

fp-		tr-		str-	
PrP	+ Lbo	A	+ A	A	+ A
Ap/Co	+ Lbu	Co/PrD	+ Ap	PrD	+ Co/PrD
En	+ Vex	Vex	+ Vint	En	+ Vex
stl	+ stl	stl	+ sth	stl	+ sth

ft-		tf-	
PrP	+ A	A	+ PrP
Ap/Co	+ Co/PrD	Co/PrD	+ Ap/Co
En	+ Vex	Vex	+ En
stl	+ stl	stl	+ stl

fl-		ts-	
PrP	+ A	A	+ A
Ap/Co	+ Ap/Co	Co/PrD	+ PrD
En	+ La	Vex	+ En
stl	+ sth	stl	+ stl

st-		dō-	
A	+ A	A	+ PrP
PrD	+ Co/PrD	Co/PrD	+ Ap/Co
En	+ Vex	Vex	+ En
stl	+ stl	sth	+ sth

-bd		-gd		-gj	
Lbo	+ A	MP	+ A	MP	+ PrP
Lbu	+ Co/PrD	PoD	+ Co/PrD	PoD	+ MD
Vex	+ Vex	Vex	+ Vex	Vex	+ En
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth

-bj		-gv		-jd	
Lbo	+ PrD	MP	+ D	PrP	+ A
Lbu	+ MD	PoD	+ Lbu	MD	+ Co/PrD
Vex	+ En	Vex	+ En	En	+ Vex
sth	+ sth	sth	+ sth	sth	+ sth

-ft		-jk		-jt	
D	+ A	PrP	+ MP	PrP	+ A
Lbu	+ Co/PrD	MD	+ PoD	MD	+ Co/PrD
En	+ Vex	En	+ Vex	En	+ Vex
stl	+ stl	sth	+ stl	sth	+ stl
-jz		-lt		-ps	
PrP	+ A	A	+ A	Lbo	+ A
MD	+ PrD	Ap/Co	+ Co/PrD	Lbu	+ PrD
En	+ En	La	+ Vex	Vex	+ En
sth	+ sth	sth	+ stl	stl	+ stl
-kç		-mb		-rd	
MP	+ PrP	Lbo	+ Lbo	A	+ A
PoD	+ MD	Lbu	+ Lbu	Ap	+ Co/PrD
Vex	+ En	Vnas	+ Vex	Vint	+ Vex
stl	+ stl	sth	+ sth	sth	+ sth
-ks		-nd		-rj	
MP	+ A	A	+ A	A	+ PrP
PoD	+ PrD	Co/PrD	+ Co/PrD	Ap	+ MD
Vex	+ En	Vnas	+ Vex	Vint	+ En
stl	+ stl	sth	+ sth	sth	+ sth
-kt		-ng		-rk	
MP	+ A	A	+ MP	A	+ MP
PoD	+ Co/PrD	Co/PrD	+ PoD	Ap	+ PoD
Vex	+ Vex	Vnas	+ Vex	Vint	+ Vex
stl	+ stl	sth	+ stl	sth	+ stl
-ld		-nk		-rf	
A	+ A	A	+ MP	A	+ PrP
Ap/Co	+ Co/PrD	Co/PrD	+ PoD	Ap	+ Ap/Co
La	+ Vex	Vnas	+ Vex	Vint	+ En
sth	+ sth	sth	+ stl	sth	+ stl
-lk		-nt		-rs	
A	+ MP	A	+ A	A	+ A
Ap/Co	+ PoD	Co/PrD	+ Co/PrD	Ap	+ PrD
La	+ Vex	Vnas	+ Vex	Vint	+ En
sth	+ stl	sth	+ stl	sth	+ stl
-lp		-nz		-rt	
A	+ Lbo	A	+ A	A	+ A
Ap/Co	+ Lbu	Co/PrD	+ PrD	Ap	+ Co/PrD
La	+ Vex	Vnas	+ En	Vint	+ Vex
sth	+ stl	sth	+ sth	sth	+ stl



A	+	A	+	PrP	+	A
Ap/Co	+	Co/PrD	+	Ap/Co	+	Co/PrD
La	+	Vex	+	En	+	Vex
sth	+	sth	+	sth	+	sth

Die Laute jedes zusammenhängenden Redeabschnittes stehen nicht als isolierte Substanzen da; vielmehr werden sie von der jeweiligen Lautumgebung in ihrer Realisierung beeinflusst. Auch die artikulierenden Organe bleiben oft (z. B. bei der Bildung des g oder des k) nicht an der Artikulationsstelle haften, wo sie am Ende des Übergangs von der Schlussphase der Realisierung des vorangegangenen Lautes angesetzt worden waren, sondern sie können sich schon während der Haltephase verschieben, oder es gibt Fälle, wo das aktive Organ gleichzeitig zwei Artikulationszonen berührt (1), in anderen Fällen wiederum verursacht die kleinere oder grössere Oberfläche des aktiven Organs, die an der Bildung gerade am stärksten beteiligt ist (z. B. apikale oder dorsale Bildung desselben Lautes) die gleichzeitige Beteiligung benachbarter Zonen an der Bildung. Es wäre also falsch, in jeder Hinsicht feste Grenzen ziehen zu wollen. Auf Grund dieser Erwägung wurden hier die passiven Organe in folgende Artikulationszonen eingeteilt und mit römischen Ziffern bezeichnet: I = labiales Gebiet; II = dental/alveolares Gebiet; III = palatal/velares Gebiet; IV = uvulares Gebiet. Bei der Charakterisierung der einzelnen Laute muss natürlich die Organtätigkeit innerhalb einer Bewegungstoleranz genauer lokalisiert werden. Prä- und Postpalatum sind zumindest in der Orthoepie lautdifferenzierend.

Das abstrahierte Material ist horizontal geordnet, und zwar auf Grund der ersten bzw. der dritten Zeile der Strukturanalysen: aus der ersten Zeile wurde das Modell für die passiven Organe, aus der dritten für den Artikulationsmodus aufgestellt. Für die Variationen der Artikulationsstellen lassen sich folgende Modelle aufstellen:

Deutsch		Ungarisch
<i>Im Anlaut</i>		<i>Im Anlaut</i>
I + II		I + II
I + IV		
II + I		
II + II		II + II
II + III		
II + IV		
III + I		III + I
III + II		III + II
III + III		III + III
III + IV		
II + II + IV		
I + II + II		
		II + II + II
		III + II + II

*Im Auslaut*

I + I  
I + II  
II + I  
II + II  
II + III  
III + II  
III + III  
IV + I  
IV + II  
IV + III

I + II + II  
II + I + II  
II + II + II

II + III + II  
III + II + II  
III + III + II  
IV + I + II  
IV + II + II  
IV + III + II

II + I + II + II  
II + III + II + II  
III + III + II + II  
IV + I + II + II  
IV + II + II + II  
I + I + II + + II II

*Im Auslaut*

I + I  
I + II  
II + I  
II + II  
II + III  
III + II  
III + III

I + III

II + II + II  
II + II + III

II + III + (III)  
III + III + III

II + II + II + II  
II + II + II + II

Auf Grund des Artikulationsmodus ergaben sich folgende Modelle:

*Deutsch*

*Im Anlaut*

Vex + La  
Vex + Vint  
Vex + Vnas  
Vex + En  
En + La  
En + Vint  
En + Vex  
En + En  
En + Vex + Vint  
Vex + En + La  
Vex + En + Vint

*Ungarisch*

*Im Anlaut*

Vex + La  
Vex + Vint  
  
Vex + En  
En + La  
En + Vint  
En + Vex  
  
En + Vex + Vint

## Im Auslaut

En	+	En						
En	+	Vex						
Vex	+	En						
Vex	+	Vex						
La	+	En						
La	+	Vex						
La	+	Vnas						
Vnas	+	Vex						
Vnas	+	En						
Vint	+	En						
Vint	+	Vex						
Vint	+	La						
Vint	+	Vnas						
En	+	En	+	Vex				
En	+	Vex	+	En				
Vex	+	En	+	Vex				
La	+	En	+	En				
La	+	En	+	Vex				
La	+	Vex	+	Vex				
La	+	Vex	+	En				
Vnas	+	Vex	+	En				
Vnas	+	Vex	+	Vex				
Vnas	+	En	+	Vex				
Vnas	+	En	+	En				
Vint	+	En	+	Vex				
Vint	+	Vex	+	En				
Vint	+	Vex	+	Vex				
Vint	+	La	+	En				
Vint	+	Vnas	+	En				
Vint	+	Vnas	+	Vex				
En	+	En	+	Vex				
La	+	En	+	En	+	Vex		
La	+	Vex	+	En	+	Vex		
Vnas	+	En	+	En	+	Vex		
Vnas	+	Vex	+	En	+	Vex		
Vint	+	En	+	En	+	Vex		
Vint	+	Vex	+	En	+	Vex		
Vint	+	Vnas	+	En	+	Vex		
Vnas	+	Vex	+	En	+	En	+	Vex

## Im Auslaut

En + En  
En + Vex  
Vex + En  
Vex + Vex  
La + En  
La + Vex

Vnas + Vex  
Vnas + En  
Vint + En  
Vint + Vex

Vex + En + Vex

Vnas + Vex + En  
Vnas + En + Vex  
Vint + Vex + En

nt + Vex + En + Vex

En + Vex + (En)  
La + Vex + (En)

Das Zeichen für Engelaute in Klammern gibt an, dass es sich hier nicht um eine Affrikate handelt, sondern um den ungarischen mediodorsal — präpalatalen stimmhaften Explosivlaut (im Schriftbild *gy*), bei dem nach der Lösung des Verschlusses eine Art Reibelaut zu hören ist. Trotzdem wird er in der einschlägigen Fachliteratur nicht zu den echten Affrikaten gezählt. In der Umschrift steht aber dafür die Zeichenverbindung *dj*.



Die Strukturen sind keine Summe nacheinander gesprochener isolierter Laute, sie sind nach Laziczius nicht wie die Perlen eines Halsbandes, sondern sie greifen ineinander wie die Glieder einer Kette<sup>10</sup> Aus dem Bild der Analyse dürfen daher nicht falsche Konsequenzen gezogen werden.

Die Umschrift täuscht in den Lautnachbarschaften  $n + g$ ,  $n + k$ ,  $m + v$ ,  $n + v$ ,  $n + f$ . Hier geht es um Akkomodation bei Nasallaut + Engellaut und um Angleichung der Artikulationsstellen und-modi bei  $ng$  und  $nk$ .

Wir selbst sind der Unzulänglichkeit dieser Analyse bewusst: Affrikaten werden kaum behandelt, Doppelkonsonanzen werden hier gar nicht erwähnt. Auch hätten die Ergebnisse der Analyse vielseitiger und gründlicher ausgewertet werden müssen, aber wie gesagt ist diese Arbeit ein Auszug aus einer grösseren umfassenderen in jeder Hinsicht.<sup>11</sup>

*László Valaczkai*

<sup>10</sup> LAZICZIUS: Op. cit. S. 110.

<sup>11</sup> Diese Arbeit stellt den ersten Versuch dar, die Realisationstypen im Ungarischen auszuarbeiten, um sie mit denen des Deutschen zu konfrontieren. Diese Typen sind nicht an ein- oder mehrsilbige Wörter gebunden, sondern werden stets als Bestandteile des Redeprozesses unter artikulatorischem Aspekt verstanden — um welche Lautpositionen es sich auch immer handelt. Die einsilbigen Wörter werden hier wegen der Einfachheit ihrer Struktur für die Analyse gewählt, denn es sollen zugleich Methodik und technische Einzelheiten der Ausarbeitung in vielen Hinsichten geklärt und erprobt werden. Die dabei gewonnenen Erfahrungen wollen erst ausgewertet und in der weiteren Arbeit verwendet werden.